Stärkung.

Mel. Alle Menschen müssen sterben ꝛc.

Ach, wie hat mein Herz gerungen,
Wie gefleht am Gnadenthron!
Noch von deiner Angst durchdrungen,
Siegst du, meine Seele, schon?
Oder säumt des Helfers Rechte
Stets noch? werden meiner Nächte,
Meiner Leiden immer mehr?
Immer meiner Thränen mehr?

Nah' ist meines Helfers Rechte,
Sieht sie gleich mein Auge nicht.
Weiter hin im Thal der Nächte
Ist mein Retter und mein Licht.
Ja, dort wird mir Gott begegnen,
Dort wird mich sein Antlitz segnen.
Jetzt, jetzt ist die Prüfungszeit.
Jetzt sey, Seele, stark zum Streit!

Was empfand des Helden Seele,
Abrams, der's vom Herrn empfing
Und nunmehr von Mamre's Höhle
Nach des Opfers Berge ging!
Tief war seiner Seele Wunde,
Heiß der Prüfung bange Stunde,
Nicht erst künftig; sie war da,
Nah des Knaben Tod, ganz nah.

Konnt' er Dessen Rath ergründen,
Der das Opfer ihm befahl?
Keinen Ausgang konnt' er finden,
Ueberall war Nacht und Qual.
Dennoch traut' er dir, o Retter,
Dir, Jehova, Gott der Götter:
Er führt mich die dunkle Bahn,
Er, der Staub erwecken kann.

Abraham! so scholl die Stimme
In des Ueberwinders Ohr.
O du, jener Gnade Stimme,
Ruf' auch meine Seel' empor!
Schau', Herr, wie ich lieg' und flehe
Und vor Trauern fast vergehe!
In der trüben Stunde Graun
Lehre mich gen Himmel schaun!

Fast zu Denen hin versammelt,
Die im Herrn entschlafen sind,
Hab' ich sonst dein Lob gestammelt:
Vater warst du, ich war Kind.
Aber jetzt, von dir erschüttert,
Schmachtet meine Seel' und zittert;
Dennoch, Vater, harr' ich dein
Dennoch wirst du Vater seyn.

In der Christen ersten Tagen
Ward Deß Mund zum Lobgesang,
Der, umringt von bängern Plagen,
Zeugend mit dem Tode rang.
Selten bracht' ein schnelles Ende
Sie in ihres Vaters Hände.
Viele dunkle Tage lang
Starben sie, scholl ihr Gesang.

Schau' auch dieser Helden Glauben,
Meine Seele, glaubend an!
Laß nichts deine Krone rauben,
Leid' und klimm zu ihr hinan!
Keiner Trübsal Tiefen scheiden,
Weder Tod noch Leben scheiden,
Nichts, was jetzt und künftig ist,
Scheidet mich von Jesus Christ.

Alle Zeugen Christi sahen
Ihn nicht in des Himmels Höhn;
Nicht die Märtrer alle sahen
Ihn zur Rechten Gottes stehn:
Denn sie hatten auch gesündigt,
Durch ihr Thun nicht stets verkündigt,
Der für ihre Missethat
Zu des Vaters Rechte bat.

Dennoch stritten sie mit Muthe,
Da die trübe Stunde kam,
Priesen Den in ihrem Blute,
Der sie so der Erd' entnahm.
Keiner Trübsal Tiefen scheiden,
Weder Tod noch Leben scheiden,
Nichts, was jetzt und künftig ist,
Scheidet mich von Jesus Christ.